



Einwohnergemeinde Halten

Verhandlungen der 7. Gemeinderatssitzung 2018 der Legislaturperiode 2017/21 vom Mittwoch, 6. Juni 2018, 19:30 Uhr, Sitzungszimmer MZA

- 32** **Kreisschule HOEK**
Wahl von fünf Delegierten, sowie zwei Ersatzdelegierten für den Schulkreis HOEK gemäss Wahlvorschlag

Ausgangslage / Antrag

Folgende Personen haben sich in unten aufgeführter Reihenfolge gemeldet:

- Marti Mathias / ~~Severin~~ (je nachdem ob sich mehr Männer oder Frauen melden stellen sich Severin oder Mathias Marti zur Verfügung)
- Jäggi Katja
- Frey Rolf
- Lanz Ursula
- Emch Yvonne
- Ochsenbein Melanie
- Isella Regina

Marti Mathias, Jäggi Katja, Frey Rolf, Lanz Ursula und Emch Yvonne sollen als Delegierte gewählt werden, Ochsenbein Melanie und Isella Regina als Ersatz-Delegierte

Die Vereidigung der Delegierten findet vor der Gemeinderatssitzung vom 4. Juli um 19.00 Uhr statt. Die Delegierten sollen kurz über ihre Aufgabe informiert werden.

Die erste Delegiertenversammlung mit Wahl des Kreisschulrates und Verabschiedung der neuen DGO findet am 23. August statt.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Daniela Gilgen einstimmig zu.

- 33** **Defibrillator**
Entscheid Standort Defibrillator

Ausgangslage

Frau Susanne Koller von First-Responder hat per Mail vom 28. März 2018 nach vorhandenen Defibrillatoren in der Gemeinde, deren Standorten und den zuständigen Personen gefragt.

Wir haben die entsprechenden Angaben gemacht, mit dem Hinweis, dass der Defibrillator nicht unbeschränkt zur Verfügung steht, da er im Foyer der MZA platziert ist, welche nicht immer offen ist. Mit Mail vom 17. April bittet sie darum, den Defibrillator doch im Aussenbereich zu platzieren, sodass er jederzeit zur Verfügung stehen würde.

In einer kurzen Diskussion ist der Gemeinderat der Ansicht, dass im Zusammenhang mit den Vandalenakten im Aussenbereich der MZA ein Wechsel des Standortes zurzeit nicht in Frage kommt.

Beschluss

Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, den Defibrillator momentan im Foyer zu lassen. Ein Wechsel des Standortes wird nochmals diskutiert, sobald eine Videoüberwachung bei den Aussentoiletten eingerichtet ist.

34 **Vandalismus Mehrzweckanlage und Umgebung** Vandalismus in der Aussentoilette - Weiteres Vorgehen

Ausgangslage / Antrag

Am letzten Wochenende ist erneut massiver Vandalismus in den Aussentoiletten (Herrentoilette) vorgekommen. Die Toiletten wurden erneut per sofort geschlossen.

Beat Gattlen macht den Vorschlag, im Bereich vor den Aussentoiletten eine Videoüberwachung einzurichten.

Christian Stephani möchte die Videoüberwachung im Zusammenhang mit dem «Sicherheitskonzept Verwaltung» auch auf das Foyer ausdehnen.

Es wird über die Möglichkeit diskutiert, die Toiletten geschlossen zu halten und den Vereinen und dem Museum Turm einen Schlüssel abzugeben. Das Schloss könnte auch so umgerüstet werden, dass es von aussen nur mit Schlüssel geöffnet werden kann.

Diese Varianten gestalten sich jedoch sehr umständlich und die Verlässlichkeit ist auch nicht in jedem Fall gegeben.

Beschluss

Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, im Bereich vor den Aussentoiletten und im Foyer eine Videoüberwachung einzurichten.

Christian Stephani übernimmt diesen Auftrag. Es werden 2 – 3 Offerten eingeholt. Die Ausführung sollte rasch möglichst passieren.

36 **Bevölkerungsschutz** Umsetzung Notfall- und Evakuationskonzept Halten

Ausgangslage / Antrag

Mit Brief vom 18. Mai 2018 informiert das Amt für Militär- und Bevölkerungsschutz über die geplanten Massnahmen des Evakuations- und Notkommunikationskonzeptes im Kanton Solothurn und die Notfalltreffpunkte in der Gemeinde.

Die Gemeinde wird gebeten, die aufgelisteten Standorte der Gemeinde zu prüfen und mit beiliegendem Formular bis spätestens Ende August 2018 zu bestätigen.

Die Notfalltreffpunkte sollen institutionalisiert und den Einwohnern des Kantons Solothurn bekannt gemacht werden. Dazu dient die Infobroschüre „Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall“. Diese Broschüren werden je Gemeinde mit dem Gemeindewappen und einer Karte mit dem Notfalltreffpunkt an alle Haushalte verschickt. Finanziert, produziert und verteilt wird sie in der Woche 22 im Jahr 2019 durch den Kanton. Die Lieferung der Unterlagen für Neuzuzüger erfolgt an die Gemeindeverwaltung. Weiter werden die Notfalltreffpunkte mit Signalisationstafeln versehen. Die Lieferung dieser Tafeln erfolgt ebenfalls im Frühling 2019.

Der aufgeführte Standort, Halten Mehrzweckanlage Dorfstrasse 7, ist korrekt. Die Anzahl der Broschüren für den Erstversand wird von 358 auf 370 erhöht.

Beschluss

Christian Stephani bestätigt dem Amt für Militär- und Bevölkerungsschutz mit beiliegendem Formular den Notfalltreffpunkt.

37 **Parkplätze Dorfwiese** Kenntnisnahme der Möglichkeiten und Entscheid weiteres Vorgehen betreffend Parkplatz MZA auf der Dorfwiese

Ausgangslage / Antrag

Beat Gattlen hat mit dem Kanton, anderen Gemeinden und der Polizei über das bestehende Problem gesprochen.

Rechtliche Lage:

Bei einem «richterlichen Verbot» wie es die Tafel an der Dorfwiese ist, kann die Polizei keine Bussen

aussprechen. Dies ist Sache der Gemeinde. Die Gemeinde muss dazu jedoch eine Person bestimmen, welche berechtigt wird, diese Strafanzeigen einzureichen. In der Regel wird diese Aufgabe einem Mitglied der Baukommission übertragen.

Die Strafanzeigen gehen via Polizei an die Staatsanwaltschaft. Im einfachen Ordnungsbussenverfahren erfolgt eine Anzeige mit einer Busse von Fr. 100.00. Beim zweiten Vorkommen einer Missachtung gibt es eine Busse von mindestens Fr. 500.00

Von einer «Zahlvignette» für regelmässige Parkierer rät die Polizei ab. Der Parkplatz auf der Dorfwiese ist für Anlässe bei der Mehrzweckanlage gedacht. Somit kann nicht gewährleistet werden, dass den Nutzern der Parkplätze mit einer Zahlvignette die Parkplätze jederzeit zur Verfügung stehen.

Die Gemeinden Derendingen und Subingen haben ein Parkkonzept für öffentliche Plätze. Für die Variante mit den Parkgebühren müsste ebenfalls ein Parkkonzept erstellt werden.

Christian Stephani stellt die Frage, ob man das Parkieren auch legal machen und eine blaue Zone auf der Dorfwiese einrichten könnte.

Daniela erwähnt, dass der Parkplatz vor allem von Leuten genutzt wird, welche bei Ihrer Liegenschaft nicht genügend Parkmöglichkeit hätten. Es sei nicht Aufgabe der Gemeinde, für solche Fälle Parkplätze gratis zur Verfügung zu stellen.

Der Vorsitzende beantragt, auf Parkgebühren für Dauerparkierer zu verzichten. In einem ersten Schritt sollen sie mit einem Hinweiszettel darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Parkieren auf der Dorfwiese verboten ist. Der Parkplatz ist nur für Nutzer der MZA gedacht. Es soll ebenfalls darauf hingewiesen werden, dass bei weiterer Missachtung des Parkverbotes Strafanzeige erstattet wird. Unabhängig davon wäre es angebracht, bei Gelegenheit ein Parkkonzept für die Gemeinde Halten zu erstellen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Beat Gattlen einstimmig zu. Es werden keine Gebühren erhoben. Die Dauernutzer werden mit Hinweiszettel gebeten, ihr Auto nicht mehr auf der Dorfwiese zu parkieren. Bei wiederholter Missachtung erfolgt eine Strafanzeige.

Christoph Moser wird in der Baukommission anfragen, ob jemand bereit ist, die Zuständigkeit für die Ausstellung von Strafanzeigen zu übernehmen. Diese Person muss mit einem Formular der Polizei gemeldet werden.